



**BERICHTE DER  
KREISÄRZTEKAMMERN 2016**

# BERICHTE DER KREISÄRZTEKAMMERN ÜBER IHRE TÄTIGKEIT IM JAHR 2016

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ  
Kreisärztekammer

Chemnitz (Stadt)

Erzgebirgskreis

Mittelsachsen

Vogtlandkreis

Zwickau

---

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN  
Kreisärztekammer

Dresden (Stadt)

Bautzen

Görlitz

Meißen

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

---

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG  
Kreisärztekammer

Leipzig (Stadt)

Leipzig (Land)

Nordsachsen

---

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	Tätigkeit des Vorstands	5
2.	Verstöße gegen die Berufsordnung	14
3.	Vermittlungstätigkeit zwischen Patienten und Kollegen oder Kollegen untereinander	15
4.	Zusammenarbeit mit der KV Sachsen sowie örtlichen oder kommunalen Vertretungen	20
5.	Fortbildung	22
6.	Finanzen, Verwendung der Rücklaufgelder	26
7.	Verschiedene/besondere regionale Probleme/Fragen	29

Redaktionsschluss: 6. Februar 2017

Im nachfolgenden Text werden Berufs- und Funktionsbezeichnungen in einer einheitlichen Form verwendet. Diese gelten neutral für männliche und weibliche Personen.

# 1. TÄTIGKEIT DES VORSTANDS

## DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

### Chemnitz (Stadt)

Im Berichtsjahr fanden neun Vorstandssitzungen statt. Wichtige Diskussionsthemen des Vorstandes waren die aktuellen berufs- und gesundheitspolitischen Ereignisse. Insbesondere die Kammerversammlungen der Sächsischen Landesärztekammer wurden ausgewertet. Außerdem bereitete der Vorstand die Fortbildungsveranstaltungen und den Adventstreff der Chemnitzer Ärzte zum 25-jährigen Bestehen sowie die Angebote für die ärztlichen Senioren vor, entschied über die Verwendung der Rücklaufgelder und bemühte sich um die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Patienten und Ärzten.

Die Jahresmitgliederversammlung fand am 26.04. statt. Der Vorsitzende legte wie jedes Jahr Rechenschaft über die Tätigkeit des Vorstands ab. Die Mitgliederversammlung akzeptierte den Finanzbericht 2015 und bestätigte den Finanzplan für das Jahr 2016 ohne Beanstandungen.

Am 06.12. fand der Adventstreff der Chemnitzer Ärzte unter der Thematik „25 Jahre Kreisärztekammer Chemnitz (Stadt)“ statt. An diesem Highlight des vergangenen Jahres haben 180 Mitglieder teilgenommen. Nach thematischer Vorbereitung durch den Vorstand fanden die jährlichen drei Seniorenveranstaltungen der Kreisärztekammer (Frühjahrestreffen, Weihnachtsfeier, Ausfahrt nach Grünhainichen – Manufaktur von Wendt & Kühn) statt. Es wurden ca. 360 Senioren angeschrieben. Durchschnittlich nahmen 80 Personen an den Veranstaltungen teil. Persönliche Gespräche zeigen, dass die Seniorenveranstaltungen sehr gern wahrgenommen werden, insbesondere auch deshalb, weil die Senioren merken, dass sie auch nach dem aktiven Berufsleben noch in die sächsische Ärzteschaft integriert sind.

Die Mitglieder der Kreisärztekammer erhalten zu „runden“ Geburtstagen einen Glückwunsch des Vorstandes: 50. (Karte) und 60. (Karte und Lesegutschein), 65., 70., 75., 80. (Karte und Blumenstrauß), 81. – 84. (Karte), ab 85. jedes Jahr (Karte und Blumenstrauß). Die Glückwünsche werden sowohl von den ärztlichen Senioren als auch von den jüngeren Kollegen sehr positiv angenommen.

### Erzgebirgskreis

Der Vorstand traf sich vier Mal. Die Mitgliederversammlung fand am 09.11. statt. Es wurden die finanziellen Ausgaben beschlossen:

- die Fortbildung für „Junge Chirurgen“ in Lichtenwalde,
- die Unterstützung von Stammtischen der Region, damit finanzielle Unabhängigkeit von Sponsoren und der Themen,
- die Unterstützung von Qualitätszirkeln im Kreisgebiet,
- Unterstützung einer Balintgruppe in Annaberg-Buchholz,
- Ausstattung und Themen für die Mitgliederversammlung 2016,
- die Durchführung eines Sommerfests für die Kollegen,
- Organisation eines herbstlichen Abends für die Senioren, Unterstützung der Seniorenausfahrt und eines weihnachtlichen Zusammenseins der Senioren unseres Kreises.

An den Veranstaltungen für Senioren nahmen Mitglieder des Vorstands teil und erstatteten Bericht über die Arbeit des Vorstands der Sächsischen Landesärztekammer. Viele ärztliche Senioren nutzen diese Treffen zum Austausch.

Die Teilnahme an den zentralen Veranstaltungen in Dresden, Treffen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern, wurde ermöglicht und die Anregungen in die regionale Kreisärztekammer eingebracht. Des Weiteren berichteten die Mandatsträger der Kammerversammlung und Mitglieder unseres Vorstands aus den Tagungen der Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer.

Die Übergabe der Aufgaben an jüngere Kollegen wird geplant.

## Mittelsachsen

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 09.11. in Siebenlehn statt.

In den vergangenen Jahren hatte der Vorstand die Einladungen zu den Veranstaltungen vorwiegend per Post verschickt und um Teilnahmebestätigung per E-Mail gebeten. Es sind im Kreis über 1.200 Kollegen zu informieren. Dies ist sehr teuer. In diesem Jahr wurde versucht, die Übermittlung der Einladungen kostengünstiger zu gestalten. Daher hatte der Vorstand beschlossen, das „Ärzteblatt Sachsen“ als Plattform zu nutzen, die Mitgliederversammlung anzukündigen und alle Mitglieder einzuladen. Leider hat sich in Gesprächen mit Kollegen herausgestellt, dass die Einladung im „Sächsischen Ärzteblatt“ sehr leicht zu übersehen war. Wahrscheinlich hat kaum jemand die Einladung gelesen. So haben wir versucht, per E-Mail möglichst viele zu erreichen. Leider kein großer Erfolg. Viele E-Mails kamen zurück, da die zur Verfügung stehenden E-Mail-Adressen nicht mehr aktuell waren oder gar nicht mehr existierten. Dann erfolgte als weitere Maßnahme die Veröffentlichung in allen zugänglichen regionalen Zeitungen. Zusätzlich baten wir über die Chefarztsekretariate der Ärztlichen Direktoren der regionalen Krankenhäuser um innerbetriebliche Verteilung und Weiterleitung der Einladungen.

Mit der Anwesenheit von ca. 20 Mitgliedern aus unserem flächenmäßig sehr großen Kreis können wir 2016 nicht zufrieden sein. Leider fanden sehr viele Parallelveranstaltungen an diesem Tag statt, was auch die Teilnehmeranzahl verringerte.

Schon als Tradition der Mitgliederversammlung umrahmten wieder Schüler der Musikschulen Freiberg/Döbeln die Veranstaltung mit einem kleinen Programm. Es soll jedes Jahr eine andere Instrumentengruppe vorgestellt werden. 2016 traten zwei Brüder mit ihren Melodiegitarren auf. Das hohe musikalische Niveau des Programms der jungen Musiker war beeindruckend, die beiden Schüler haben 2016 auch schon einen bedeutenden Preis bei einem Wettbewerb erkämpft. Die anwesenden Kollegen würdigten mit langem Applaus die musikalische Leistung.

Die Veranstaltung wurde als ärztliche Fortbildung durch die Sächsische Landesärztekammer im Rahmen des Fortbildungsdiploms als zertifizierte Fortbildungsveranstaltung mit drei Punkten anerkannt. Das von

Dr. Andreas Wurlitzer vorgetragene Thema „Gefäßchirurgische Infektionen in der Hausarztpraxis“ traf auf breites Interesse.

Anschließend trug der Vorstandsvorsitzende den Jahresbericht zur Arbeit des Vorstands vor. Unter Verweis auf die Hauptaufgaben des Vorstands berichtete er über die Ergebnisse der Arbeit und leitete daraus neue Aufgabenschwerpunkte für die weitere Tätigkeit ab. Dr. Einar Köhler konnte zusammenfassen, dass im Vorstand eine sehr kollegiale Zusammenarbeit dazu geführt hatte, dass die regionalen Besonderheiten und Interessen der Kollegen des Kreises durch die aus diesen Regionen paritätisch im Vorstand vertretenen Mitglieder entsprechend berücksichtigt wurden.

Dr. Petra Schneider, Vorstandsmitglied und Schatzmeisterin, berichtete über die finanzielle Situation und über die satzungsgemäße Verwendung der Rücklaufgelder beispielsweise für Fortbildung, Seniorenbetreuung, Veranstaltungen wie Ärzteball und vorweihnachtliches Konzert.

Danach wurde der Vorstand für seine Tätigkeit im Berichtsjahr sowie für den Finanzbericht entlastet.

#### Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich geplant einmal im Quartal zur Vorstandssitzung in Siebenlehn. Es wurden Probleme besprochen, die Umsetzung der Vorhaben kontrolliert, die Finanzsituation überprüft, Korrekturen zu Ausgaben vorgenommen und zur Seniorenbetreuung Stellung bezogen. Die Bearbeitung von Anfragen wurde geregelt, Sitzungen der Vorsitzenden aller Kreisärztekammern sowie die Ergebnisse der Vollversammlungen wurden ausgewertet und in die Vorstandsarbeit mit einbezogen. Für geplante Veranstaltungen wurden die Verantwortlichkeiten festgelegt sowie den Veranstaltungen und Vorhaben die erforderlichen bzw. verfügbaren finanziellen Mittel zugeordnet.

#### „Mittelsächsischer Ärzteball“ am 23.04.

In schöner Tradition, seit 2010, fand der Ärzteball im „Tivoli“ in Freiberg statt. Es war wieder eine sehr niveauvolle Veranstaltung. Die Teilnahme von 158 Gästen zeugt von der Attraktivität des Balles, die durch exzellente Zusammenstellung von Musik und Kultur im stilvollen Ambiente des „Tivoli“ geprägt war. Den Organisatoren vor Ort aus dem Vorstand sprach Dr. Einar Köhler herzlichen Dank für ihre Mühe aus, diese schon so lange bestehende kulturelle Tradition der Ärzteschaft fortzusetzen. Die ansprechend gestalteten Einladungen erhielten alle Mitglieder rechtzeitig per Post. Eine telefonische Kartenbestellung war ebenfalls gegeben. Der Kostenbeitrag pro Person musste auf Beschluss des Vorstands um 10 EUR erhöht werden und betrug demnach in diesem Jahr 60,00 EUR. Der nächste Ärzteball im „Tivoli“ ist für den 06.05.2017 geplant.

#### Seniorenbetreuung

Die seit Januar 2011 eingeführte Regelung, eine Gratulation kombiniert mit einem Gutschein auf dem Postweg den Jubilaren zukommen zu lassen, findet sehr großen Anklang. Dankeschreiben und Anrufe mit Äu-

Berungen und den Worten wie: „wir sind nicht vergessen worden“, sind eine schöne Belohnung für diese Mühe.

Die vom Ausschuss Senioren der Sächsischen Landesärztekammer organisierten Ausfahrten im Rahmen des 21. Sächsischen Seniorentreffens wurden für unsere Mitglieder wieder finanziell unterstützt.

Vorweihnachtliches Konzert zum 1. Advent

Leider konnte diese Veranstaltung, welche 2011 neu ins Leben gerufen wurde, am 1. Advent aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden. In den vergangenen Jahren organisierte das Vorstandsmitglied, Dipl.-Med. Hansjörg Oehmig, in jährlicher Tradition mit den Verantwortlichen des Mittelsächsischen Theaters Freiberg/Döbeln im Theater Döbeln für die Teilnehmer ein kulturelles Highlight der Sonderklasse. Dass bereits im Vorjahr die Kosten für das Catering jeder selber zu tragen hatte, wurde uneingeschränkt durch die Besucher akzeptiert. Aber die Kosten für die Veranstaltung, inklusive der Vorbereitungen, wie Erstellen und Versenden der Einladungen bei freiem Eintritt für alle Besucher, konnte nicht aufgebracht werden.

Da sehr viele Anfragen und Nachfragen von den Kollegen vorlagen und diese ihr großes Bedauern zum Ausdruck brachten, will der Vorstand nach einer Lösung suchen, diese Veranstaltung 2017 unbedingt wieder stattfinden zu lassen.

#### Vogtlandkreis

Die Kreisärztekammer des Vogtlandkreises hat sich auch im vergangenen Jahr am kammerpolitischen Leben aktiv beteiligt, wenngleich nicht verkannt werden darf, dass aus unserer Sicht kammerpolitische Themen weniger Interesse bei unseren Mitgliedern finden. Insbesondere junge Kammermitglieder für die Berufspolitik zu begeistern, fällt trotz vielfältiger Bemühungen schwer. Auch die aufwendige Organisation von Fortbildungsveranstaltungen, die eine Kombination von berufspolitischen und Fachvorträgen beinhalten, bringt nicht den gewünschten Erfolg. Nichtsdestotrotz gibt es einen „festen Kern“ von kammerpolitisch interessierten Kollegen, die auch zukünftig im Vogtland engagiert berufsständige Themen diskutieren.

Insbesondere sind natürlich der Ärztemangel, die Nachbesetzung von Hausarztpraxen, die Ausbildung der Physician Assistant, die an der Berufsakademie Plauen integriert ist, Themen, die Kammermitglieder bewegen.

Der Vorstand traf sich vierteljährlich zu Vorstandssitzungen. Als Themenschwerpunkte wurden zum einen die Organisation der von der Kammer durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen (Kammervollversammlung, Ärztetag, regionale Fortbildungen, Ärzteball) bearbeitet, zum anderen wurden regionale berufspolitische Themen, Praxisnachbesetzungen, Verstöße gegen die Berufsordnung etc. diskutiert.

#### Zwickau

Kontinuität und gutes Miteinander prägten die Vorstandstätigkeit. Es wurden quartalsweise Vorstandssitzungen organisiert, bei denen Belange der Kreisärztekammer, insbesondere die Vorbereitung von Fortbildungsveranstaltungen, die Verteilung der finanziellen Mittel, die Su-

che nach und die Förderung von ärztlichem Nachwuchs, die Seniorenbetreuung und regionale berufspolitische Themen besprochen wurden.

An den Vorstandssitzungen nahmen auch in diesem Jahr als geladene Gäste die leitenden Chefarzte der Kliniken des Kreises Zwickau und der Vorsitzende der Medizinischen Gesellschaft Zwickau teil.

Eine Fortbildungsveranstaltung, organisiert gemeinsam mit der Medizinischen Gesellschaft Zwickau, fand im Mai zum Thema „Interdisziplinäre Behandlung von Pleura-Erkrankungen“ statt. Hierzu erfolgte eine schriftliche Einladung an alle Kammermitglieder. Um die erwartungsgemäß gute Teilnahme zu nutzen, wurden die Mitgliederversammlung mit Diskussion des Tätigkeits- und Finanzberichtes sowie die Mitgliederversammlung der Medizinischen Gesellschaft, ebenfalls mit Darstellung des Tätigkeitsberichtes, angeschlossen.

Im November wurden die Kammermitglieder zu einer Fortbildung zum Thema „Seltene Erkrankungen“ eingeladen. Die Referenten vom Zentrum für Seltene Erkrankungen der Universitätsklinik Carl Gustav Carus Dresden gestalteten einen interessanten Fortbildungsabend. Die Organisation lag in gemeinsamer Verantwortung von Kreisärztekammer, Medizinischer Gesellschaft und dem Netzwerk Gesundheit der IHK. Weitere Höhepunkte im Berichtsjahr waren die Seniorenausfahrt, organisiert von Dr. Bernhard Ackermann, und der Zwickauer Ärzteball. Das Programm des Ärzteballs, perfekt organisiert vom Vorsitzenden der Medizinischen Gesellschaft Zwickau, Dr. Ralf Schaub, fand guten Anklang. Mittlerweile hat sich die Kreisärztekammer das zweite Mal finanziell am Heinrich-Braun-Förderpreis für wissenschaftliche Leistungen des ärztlichen Nachwuchses beteiligt, der anlässlich des Ärzteballes verliehen wird.

Im Sommer fand ein Treffen zwischen Dr. Torsten Wolf vom Finanzausschuss der Sächsischen Landesärztekammer und der Finanzverantwortlichen der Kreisärztekammer, Dr. Silke Griesbach, sowie dem Vorsitzenden der Kreisärztekammer, statt. Anlass war die Umsetzung der Richtlinien im Umgang mit den finanziellen Mitteln der Kreisärztekammern.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt)

Der Vorstand der Kreisärztekammer Dresden hat im Jahr 2016 zehn Sitzungen durchgeführt.

Einen einzelnen Schwerpunkt wie 2015 (Thema Flüchtlinge und ihre medizinische Versorgung) hatten wir im Berichtsjahr nicht, allerdings lag weiterhin ein wichtiger Teil ihrer Arbeit in der Fortsetzung des unkonventionellen und sehr informellen, aber erfolgreichen Networking innerhalb der Dresdner Kollegenschaft und der Medizinstudierenden, das sich aus den Anforderungen 2015 entwickelt hatte. Ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeit war die Vertiefung und Weiterentwicklung diverser Ansätze der vergangenen Jahre.



### Nachwuchsarbeit

Die Ideen zur besseren Vernetzung der Ärzteschaft, insbesondere Gewinnung von jungen Ärzten wurden weiter entwickelt. Die Unterstützung von Fort- und Weiterbildungskursen für Ärzte in Weiterbildung wurde beibehalten, kann aber weiter ausgebaut werden. Die jährliche Umfrage unter den Studenten der Medizinischen Fakultät Dresden zur Motivation, zu Berufsaussichten und eigenen Vorstellungen zur späteren Berufstätigkeit wird vom Vorstand weiter organisiert und finanziell unterstützt, befindet sich jetzt in einer Umstrukturierungsphase, um den geänderten Lebens- und Studienbedingungen Rechnung zu tragen. Der Kontakt zu den Dresdner Medizinstudenten wird kontinuierlich intensiviert und Möglichkeiten im Rahmen der satzungskonformen Unterstützung werden ausgelotet. Ganz neue Impulse entstanden nach der Neuwahl des Vorstands durch die erneute Verjüngung.

### Seniorenarbeit

Der Seniorenausschuss der Kreisärztekammer hat weiterhin verlässliche Arbeit geleistet. Die bewährten vierteljährlichen Treffen für alle Senioren mit ihren Ehepartnern (etwa 500 Teilnehmer) fanden vier Mal mit interessanten Vorträgen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein in der Sächsischen Landesärztekammer statt.

Eine Ausfahrt am 25.05. führte in diesem Jahr ins benachbarte Sachsen-Anhalt, nach Halle. Diese Stadt mit ihren (oft verborgenen) Schätzen und ihrer ungewöhnlichen Topografie wurde uns zu Fuß, per Bus und Schiff auf der Saale nahe gebracht, und der Besuch der Franckeschen Stiftungen stellte einen wirklichen Höhepunkt des Jahres dar.

Die Ausfahrten im Rahmen des 21. Sächsischen Seniorentreffens im Herbst wurden finanziell unterstützt.

Unser Seniorenausschuss besteht seit Jahren aus einer Gruppe engagierter Kollegen. Auch hier findet derzeit ein Generationswechsel statt. Insbesondere von älteren, gehbehinderten Kollegen wird immer wieder die sehr schlechte Erreichbarkeit des Dresdner Kammergebäudes fußläufig und mittels ÖPNV moniert. Vielleicht finden sich hier trotz schwieriger Bedingungen doch kreative Lösungen.

### Kulturnetzwerk

Der Vorstand setzt den Ausbau des „Kulturnetzwerks“ für künstlerisch tätige und aktive Ärzte und als Informationsplattform für andere Dresdner Künstler fort. Hierbei gestaltet sich der Ausbau weiter langsam, aber kontinuierlich.

Der berufspolitisch wichtigste Termin des Jahres 2016 fand am 03.11. statt: Zur Jahreshauptversammlung wählten knapp 100 Teilnehmer im Martha-Fraenkel-Saal im Deutschen Hygiene-Museum (DHMD) einen neuen Vorstand für die Legislaturperiode 2016-2020. Dr. Stephan Schmidt, Stefan Bojanowski und Dr. Axel Arnhold standen nicht mehr zur Wahl. Ihnen sei für die Mitarbeit in der vergangenen Legislatur herzlich gedankt. Mitglieder im neuen Vorstand sind neben den wiedergewählten (Vorsitzende Dr. Uta Katharina Schmidt-Göhrich, Stellvertre-

ter Dr. Michael Nitschke-Bertaud, Prof. Dr. Antje Bergmann, Prof. Dr. Gunter Haroske) Dr. Ute Lewitzka, Dr. Maik Sauer und Frank Schmidt. Die Teilnehmer erlebten einen spannenden Abend mit angeregter Diskussion. Die aktuelle Sonderausstellung „Sprache“ bot außerdem zwischen den Wahlgängen viel Nachdenkenswertes.

Der eigentliche Jahreshöhepunkt im Berichtsjahr war die Gala zum 25-jährigen Bestehen der Kreisärztekammer, die feierlich-stimmungsvoll und sehr unterhaltsam auf Schloss Albrechtsberg am 07.05. stattfand. Das Besondere war nicht nur das Silberne Jubiläum, sondern die Tatsache, dass die künstlerischen Höhepunkte weitgehend von Ärzten und Medizinstudierenden selbst dargeboten wurden: zum Auftakt die „Trio-loginnen“ (Streichertrio), die Mediziner-Bigband „Bigband Therapy“, der humoristische Festvortrag von Dr. Michael Nitschke-Bertaud zu einem Vierteljahrhundert Kreisärztekammer sowie zur Spendenauktion für die Schmorlschen Sammlungen des KH Dresden-Friedrichstadt. Insgesamt ein Konzept, das der ausverkauften Veranstaltung ein ganz neues Publikum brachte, und das wir für 2017 weiterentwickeln werden.

Weitere Professionalisierung und Ausbau der Internetpräsenz

Die Internetpräsenz der Kreiskammer wird kontinuierlich optimiert und hat sich als Medium bewährt, insbesondere bei der jüngeren Ärztegeneration. In Absprache mit der Sächsischen Landesärztekammer prüfen wir die Möglichkeit der Nutzung weiterer sozialer Medien.

Bautzen

Die Mitglieder des Vorstands trafen sich im Berichtsjahr 4 Mal. Folgende Themen standen an:

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, wie bspw. Sommerfest, Besuch Barockschluss Rammenau und Jahresmitgliederversammlung;
- Teilnahme des Vorsitzenden an den Tagungen der Kreisärztekammern;
- Pflege der Kontakte zu den interessierten Mitgliedern;
- Pflege des E-Mail-Verteilers zur erleichterten Kontaktaufnahme und Information der Mitglieder (bislang positive Rückmeldung und Aufnahme in den Verteiler von ca. 215 Kollegen);
- Durchführung von Seniorenveranstaltungen, wie der Besuch der Orgelmanufaktur in Bautzen, der Lausitzhalle und eine regionale Weihnachtsfeier;
- Finanzielle Unterstützung des 21. Sächsischen Seniorentreffens;
- Gratulationen und Präsente zum 60., 70., 80. und 85. Geburtstag;
- Das Sekretariat der Kreisärztekammer/Bezirksstelle im Landkreis Bautzen (OLK Kliniken) wird häufiger frequentiert als im Vorjahr, jedoch immer noch nicht so regelmäßig wie gewünscht. Erneute Informationen für die Mitglieder sind geplant (z. B. „Ärzteblatt Sachsen“). Laut Vorstandsbeschluss wird nach Abschluss der zweijährigen Evaluierungsphase eine Weiterführung der Bezirksstelle beschlossen;
- Nach Vorstandsbeschluss wurden im September alle Kreisärztekammern einer Finanzprüfung unterzogen, welche die Rechtmäßigkeit der verwendeten Gelder und Haushaltsführung beurteilte. Die Kreisärztekammer Bautzen bestand die Prüfung ohne Beanstandung;

- Flüchtlings-/Asylbewerberpolitik: In unserem Landkreis arbeitet die Kreisärztekammer Bautzen mit den Oberlausitzkliniken Bautzen, Bischofswerda und Hoyerswerda zusammen. Aufgrund der mittlerweile geringen Anzahl an hilfesuchenden Flüchtlingen wird die Aufgabe durch das MVZ der Oberlausitzkliniken gewährleistet.

Frau Ute Taube, Vorsitzende der Kreisärztekammer Görlitz, unterstützte uns als Patin.

Görlitz

Ein Kernthema für die Vorstandsarbeit stellte im Berichtszeitraum wiederum die Gewinnung ärztlichen Nachwuchses für den Landkreis dar.

Hierbei gelang es, das seit 2010 bestehende Weiterbildungsprojekt „Ärzte für Ostsachsen“ dahingehend voranzubringen, dass in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Görlitz eine Homepage entwickelt wurde, die Anfang 2017 an den Start gehen soll.

Auf diese Weise soll noch besser der ärztliche Nachwuchs in anderen Regionen Deutschlands erreicht und für eine Facharztweiterbildung sowie eine längerfristige ärztliche Tätigkeit im Kreis Görlitz interessiert werden.

Meißen

Der Vorstand der Kreisärztekammer Meißen traf sich im Berichtsjahr 5 Mal zu Beratungen. Themenschwerpunkte waren: Besprechungen aktueller berufspolitischer Entwicklungen im Kreis Meißen und bundesweit. Der Vorstand organisierte in diesem Jahr sieben Veranstaltungen:

- Vier Veranstaltungen für Senioren (zwei für Riesa/Großenhain – Stadtbesichtigung Meißen und Weihnachtsfeier; Radebeul/Meißen Frühjahrswanderung in der Moritzburger Teichlandschaft und Stadtbesichtigung in Torgau). Alle diese Veranstaltungen waren wie in den letzten Jahren gut besucht und sollen auch fortgeführt werden. Die Veranstaltungen hatten zwischen 40 und 60 Teilnehmer.
- Für alle Mitglieder fand am 01.07. wieder die Veranstaltung „Kunst und Medizin“ in der Villa Teresa in Coswig statt. Sie war restlos ausverkauft. Diesmal lautete das Thema „Schumann in Endemich – sein Leben mit Krankheit“.
- Ebenso organisiert wurde der Familientag mit einer Dampfschiffahrt von Radebeul nach Diesbar-Seußlitz in den Heimatpark „Hebele“. Rund 90 Personen nutzten bei hochsommerlichen Temperaturen und Sonnenschein diese idyllische Möglichkeit mit ihren Familien für einen erlebnisreichen und unterhaltsamen Tag.
- Organisation der Jahreshauptversammlung am 18.10. im „Adams Gasthof“ in Moritzburg.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Im Berichtsjahr fand eine Vorstandssitzung mit folgenden Themen statt:

- Vorbereitung und Durchführung des Ärzteballes auf der Bastei mit rund 180 Gästen,
- Organisation der Mitgliederversammlung am 14.09., verbunden mit einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Sucht und

- Suchtprävention“, eine praxisnahe und sehr anschauliche Veranstaltung,
- finanzielle Unterstützung von Seniorenveranstaltungen und Honorierung von Geburtstagen.

## DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

### Leipzig (Stadt)

Auf drei Vorstandssitzungen wurden aktuelle Probleme der Gesundheits- und Berufspolitik diskutiert. Weitere besondere Schwerpunkte waren:

- Finanzprüfung,
- Vermittlungsangelegenheiten,
- Aktivierung junger Kollegen für Ehrenämter in der Ärztekammer,
- Durchführung und Inhalte von Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der Aktion „Ärzte für Sachsen“,
- Antikorruptionsgesetz,
- Finanzprüfung in den Kreisärztekammern.

Es wurde die Organisation interessanter Fortbildungsveranstaltungen diskutiert und festgelegt. Dabei wird auf größtmöglichen Praxisbezug orientiert und es werden Themen favorisiert, die möglichst breite Kreise der Ärzteschaft im ärztlichen Alltag interessieren. Die Vermittlungsangelegenheiten wurden vorgetragen, intensiv besprochen und Festlegungen zur Problemlösung getroffen. Die Vorgänge werden vorzugsweise schriftlich erledigt, persönliche orientierende Gespräche mit beschuldigten Kollegen im Rahmen der Bearbeitung finden durchaus statt. Über die aktuellen Beschlüsse des Vorstands der Sächsischen Landesärztekammer, über die Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern, die Kammerversammlungen und über den Deutschen Ärztetag informierten Dr. Stefan Windau und Dr. Mathias Cebulla.

Weitere Aktivitäten des Vorstands:

- Studentenveranstaltung am 02.05. für Medizinstudenten des 4., 5. und 6. Studienjahres der Kreisärztekammer und KV Sachsen im Spizz-Keller. Mit persönlichen Gesprächen, Ausblicken auf das zukünftige Berufsleben, Darstellung von Wesen und Aufgaben der Selbstverwaltungsorgane wurde der Abend bei Buffet und Live-Band verbracht. Die Vorstandsmitglieder unserer Kreisärztekammer, insbesondere Dr. Jörg Hammer, und Dr. Mathias Cebulla, waren an der Vorbereitung und Konzipierung der Veranstaltungen beteiligt. Diese Kommunikation mit den Studierenden wird sehr positiv bewertet, da sie die Bemühungen um eine Hilfestellung beim Berufsstart durchaus erkennen.
- Unter der Überschrift „Perspektive Praxis“ führte die Kreisärztekammer im Mai und Oktober 2016 Praxisgründungsseminare für niederlassungsinteressierte Ärzte durch, unter der wissenschaftlichen Leitung Dr. Hammers. Die positiven Rückmeldungen bekunden das Interesse der Kollegen an diesem Thema, so dass mit diesem Angebot, Ärzte für die ambulante Versorgung der Bevölkerung Sachsens zu gewinnen, fortgefahen wird.
- Im September 2016 wurde ein „Existenzgründer- und Praxisabgeberseminar“ veranstaltet.

- Ebenso ist die Wiederholung eines Seminars für stationär tätige Kollegen unter dem Titel „Hospital akut“ vorgesehen, um das unumgängliche Verständnis der Krankenhausärzte für wirtschaftlich Vorgänge im stationären Sektor zu fördern.
- Vortrag Dr. Cebullas am 27. April im Tauchaer Gymnasium beim „Traumberufetag“
- Korrespondenz mit der Ruth-Pfau-Schule zum Thema Aktivierung der MFA-ausbildenden Arztpraxen

Der Seniorenausschuss fand sich zu drei Sitzungen zusammen. Für die Senioren der Kreisärztekammer wurden folgende Veranstaltungen organisiert:

- Fahrt nach Jena und Dornburg (Besuch Planetarium und Schlösserbesichtigung) an drei Terminen mit insgesamt knapp 200 Teilnehmern,
- Seniorennachmittag im Bayrischen Bahnhof mit einer künstlerischen Darbietung von Gerd Voigt.

Ehrungen und Gratulationen zu runden Geburtstagen der Senioren wurde mit einem Kartengruß und Fleurop-Scheck weitergeführt.

Leipzig (Land)

Im Berichtsjahr wurde im Kammerbereich eine Vorstandssitzung abgehalten. Besonderes Augenmerk wurde u. a. auf die aktuelle berufspolitische und gesundheitspolitische Situation gelegt. Es wurden die Themen der Fortbildungsveranstaltungen und der Kulturveranstaltung festgelegt sowie Fragen zur Fortbildung, der Seniorenarbeit und der Verwendung von Rücklaufgeldern erörtert.

Die Jahresmitgliederversammlung fand im Oktober statt. Es erfolgte der Rechenschaftslegung über die Tätigkeiten der Kreisärztekammer.

Nordsachsen

Die Mitglieder der Kreisärztekammer trafen sich, wie festgelegt, jedes Quartal, um über anstehende Probleme zu beraten. Hauptschwerpunkte waren die jährliche Mitgliederversammlung im Mai, Fortbildungen, der bekannte Ärztemangel sowie die Seniorenarbeit. Gemeinschaftlich wurde beschlossen, im Berichtsjahr kein Event zu veranstalten.

## **2. VERSTÖßE GEGEN DIE BERUFSORDNUNG**

### **DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ**

Chemnitz (Stadt)

Dem Vorstand wurden keine Verstöße bekannt.

Erzgebirgskreis

Dem Vorstand der Kreisärztekammer Erzgebirge wurde kein Verstoß gegen die Berufsordnung bekannt.

Mittelsachsen

Es sind keine Meldungen über Unregelmäßigkeiten oder Verstöße gegen die Berufsordnung eingegangen oder aktenkundig geworden.

Vogtlandkreis

Verstöße gegen die Berufsordnung lagen nicht vor.

Zwickau Eine Ärztin wurde mit einer Rüge durch den Ausschuss Berufsrecht der Landesärztekammer bedacht. Grund war die fortgesetzte Nichtäußerung gegenüber der Sächsischen Landesärztekammer.

### **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt) Ein Verstoß gegen die Berufsordnung wurde uns mitgeteilt.

Bautzen Es wurden keine Verstöße gegen die Berufsordnung festgestellt.

Görlitz Verstöße gegen die Berufsordnung sind nicht bekannt.

Meißen Es wurde uns kein Verstoß gegen die Berufsordnung mitgeteilt.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Dem Vorstand wurden keine Verstöße bekannt.

### **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt) Grobe Verstöße gegen die Berufsordnung wurden uns nicht bekannt. Anfragen und Hinweise konnten in Zusammenarbeit mit dem juristischen Geschäftsbereich der Sächsischen Landesärztekammer geklärt werden.

Leipzig (Land) Die Berufsordnung wurde eingehalten. Es liegen für das Jahr 2016 keine nachweislichen, objektivierbaren Verstöße vor.

Nordsachsen Berufspflichtverletzungen traten nicht auf.

## **3. VERMITTLUNGSTÄTIGKEIT ZWISCHEN PATIENTEN UND KOLLEGEN ODER KOLLEGEN UNTEREINANDER**

### **DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ**

Chemnitz (Stadt) Schriftlich gingen insgesamt neun Beschwerden ein.

Auch in diesem Jahr waren Kommunikationsprobleme der häufigste Auslöser der Beschwerden. In einigen Fällen war auch die Erwartungshaltung der Patienten bzw. ihrer Angehörigen sehr hoch, sodass dies zu einer Beschwerde führte.

Grund	Abschluss
Vom Arzt beschimpft	Probleme mit Kontaktlinsen, der Augenarzt war der Meinung, dass dies an Billig-Linsen aus dem Internet liegt. Er bedauert, dass er das wohl etwas zu emotional vorgebracht hat.
Keine richtige Untersuchung, Röntgenbilder ignoriert	Patient mit Schmerzen, nicht angeschlagene Therapie an bereits schwer geschädigten Gelenken wird dem Arzt zugerechnet. Vorgenommene Untersuchungen erkennt er nicht als ärztliche Zuwendung an, vorgeschlagene Behandlungen ebenfalls nicht. Dass umfangreiche mitgebrachte Unterlagen (Ordner) nicht genauestens durchgearbeitet werden, empfindet er als persönliche Abwertung. Die beklagten Ärzte hoffen, dass er bei seinem neuen Arzt findet, was er sucht.
Innenliegend mehrere Schreiben mit tagebuchartigen Aufzeichnungen, kein Anliegen formuliert	Weiterleitung an Rechtsabteilung, Anliegen nicht erkennbar.
Keine Verschreibung einer ergonomischen PC-Maus	Patientin mit vielfältigen orthopädischen Problemen. Kann nicht verstehen, dass die „Verschreibung“ eines ergonomischen Arbeitsgerätes eine Sache des Arbeitgebers, nicht des Arztes ist. Arzt ist sich nicht sicher, ob er aus Ungeduld im Tonfall unangemessen wurde.
Hüft-OP, Schmerzen im Knie, Probleme im Krankenhaus	Weiterleitung an das Krankenhaus. Intensive Betreuung der Patientin mit mehrmaliger intensiver Erklärung der Zusammenhänge erfolgt. Leider kommt das bei der Patientin „nicht an“.

Nicht einverstanden mit der Behandlung des schwer kranken Mannes, Ärztin hat auch keine Anträge unterschrieben

Patientin hat die Beschwerde auch an das betroffene Krankenhaus geschickt. Bei telefonischer Kontaktaufnahme wurde mitgeteilt, dass eine Auswertung im Haus erfolgt ist, aber wegen der fehlenden Schweigepflichtentbindung (Patient verstorben) weder die Ehefrau des Patienten noch wir eine Stellungnahme erhalten können.

Schlechte Wundheilung durch unverträgliches Medikament und zu späte Auswaschung

Das Medikament ist nicht ursächlich für die Wunde. Bemängelte unmögliche Kontaktaufnahme und verzögerte Bearbeitung entstand wegen des Urlaubs.

Das MVZ wendet sich direkt an die Patientin.

Notarzt unverschämt und desinteressiert

Teilweise Missverständnisse über bürokratische Erfordernisse, möglicherweise auch vom Transportdienst, vielleicht Antipathie, extreme emotionale Belastung. Arzt versteht die emotionale Belastung der Beschwerdeführerin, bietet den Fahrer als Zeugen an. Verfahren auf Wunsch der Antragstellerin beendet.

Durch Behandlung verunsichert, Arzt nicht auf Patienten eingegangen

Arzt und Patient liegen nicht auf einer Wellenlänge – Angebote des Arztes kommen beim Patienten falsch an – wird im neuen Jahr weitergeführt.

Hier nicht mitgezählt wurden die zahlreichen telefonischen Anfragen. Dabei konnten Anfragende sofort zufrieden gestellt oder an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt werden. Die Probleme, einen zeitnahen Termin zu finden beziehungsweise überhaupt von einer Arztpraxis zur Behandlung angenommen zu werden, haben sich im letzten Jahr weiter verschärft.

Erfreulich war eine Zusendung eines Patienten, der den Einsatz „seines“ Arztes für seine Gesundheit schriftlich ganz besonders hervorhob. Der Vorstand hat sich erlaubt, diesem Arzt eine Kopie des Schreibens zuzusenden.

Erzgebirgskreis

Die Beschwerde einer Patientin über den Umgang des Arztes mit ihr wurde reguliert und abgeschlossen.



Mittelsachsen	Insgesamt waren vier Schlichtungsverfahren zur Bearbeitung angefallen, wobei es sich um Probleme zwischen Patienten und Kollegen sowie in einem Fall um ein Missverständnis zwischen einer Angehörigen einer in einem Klinikum behandelten Patientin und den behandelnden Ärzten handelte. Vorausgegangen war eine schriftliche Information über die Sächsische Landesärztekammer. Alle Schlichtungsverfahren konnten erfolgreich beigelegt werden. Es gab in keinem Falle eine besondere Härte und auch keine Rückverweisung an die Sächsische Landesärztekammer. Dr. Michael Teubner und Dr. Einar Köhler übernahmen je zwei Verfahren zur Klärung. Sie konnten dabei wieder die konstruktiven Kontakte zu den Juristen der Sächsischen Landesärztekammer sowie Dr. Andreas Prokop nutzen. Durch dieses Zusammenwirken wurden die speziellen Sachverhalte zügig abgearbeitet.
Vogtlandkreis	Vermittlungstätigkeit zwischen Arzt und Patient war in vier Fällen gewünscht, wobei zwei Streitigkeiten aufgrund von Nichtäußerung der Beteiligten nicht geklärt werden konnten.
Zwickau	Vier Beschwerden wurden uns von der Sächsischen Landesärztekammer zur Bearbeitung und Klärung übergeben. In jedem Fall wurden die beteiligten Parteien durch die Mitglieder der Schadenskommission persönlich angeschrieben. Zwei Vermittlungen scheiterten, weil kein Gespräch gewünscht wurde. Ein Verfahren läuft noch. Im vierten Verfahren, es geht um die Wahrnehmung eines Termins zur Untersuchung, war uns die Beschwerde per E-Mail vorgetragen worden. Auf das Angebot zur Schlichtung erfolgte keine Antwort. Inzwischen zeigte eine Anwältin die Vertretung des Patienten an, sodass das Vermittlungsverfahren wieder aufgenommen wurde.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt)	Zwei Vermittlungsanträge bei Beschwerden zwischen Patienten und Kollegen sind bei der Kreisärztekammer eingegangen und abschließend bearbeitet worden. Insgesamt erscheint die Zahl der Beschwerden weiter deutlich rückläufig.  Gelegentlich erreichen uns Anfragen von Patienten per E-Mail, die in der Regel unkompliziert auch auf diesem Weg beantwortet und nicht als einzelne Vermittlungsfälle archiviert werden.  Auffällig war, dass wir erstmals in mehreren Konflikten zwischen ärztlichen Kollegen vermitteln mussten (insgesamt vier). Inwieweit es sich hier um einen Zufall oder einen Trend handelt, bleibt abzuwarten.
Bautzen	Insgesamt fünf Verfahren wurden an den Vorstand herangetragen. Vier Beschwerden konnten geklärt werden.  Ein Beschwerde-/Vermittlungsverfahren zwischen einer Patientin und ihren behandelnden Ärzten wurde durch gemeinsame Gespräche beigelegt.
Görlitz	Hervorzuheben ist die erfolgreiche Arbeit der Ombudsstelle Görlitz. Zahlreiche strittige Auseinandersetzungen konnten durch Vermittlung beigelegt werden.

Meißen	Es gab keinen Beschwerdefall.
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Es gab keinen Anlass für Vermittlungstätigkeit.

## DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt) Alle Beschwerden wurden im Vorstand vorgetragen und beraten. Der Vorsitzende war hauptverantwortlich für die Bearbeitung. Im Berichtszeitraum gingen 16 Fälle ein und wurden wie folgt behandelt:

- 7 Fälle Vermittlung und Klärung durch die Kreisärztekammer
- 1 Fall Übergabe und Klärung durch die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen
- 5 Fälle Vermittlung und Klärung durch andere Kreisärztekammern
- 1 Fall Vermittlung und Klärung durch die KV Sachsen
- 2 Fälle Abschluss ohne Bearbeitung, da keine Schweigepflichtentbindung vorlag.

Bei den bearbeiteten Fällen handelt es sich um folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- 9 Fälle Verhaltensweise der Ärzte
- 2 Fälle Ärztliche Sorgfaltspflichtverletzung
- 2 Fälle Klagen über Praxismanagement
- 1 Fall Vermutete Behandlungsfehler
- 2 Fälle Sonstiges

Die Mehrzahl der Beschwerden stellte sich als nicht gerechtfertigt heraus. Es hat sich gezeigt, dass ein Großteil der Beschwerden ursächlich dem Zeitdruck geschuldet ist, dem die Ärzte in ihrer Tätigkeit ausgesetzt sind.

Leipzig (Land) Es gingen zwei Beschwerden ein, die zwischen Patienten und ärztlichen Kollegen auf Kreiskammerebene geregelt werden sollten. Beide Beschwerden wurden von jeweils einer betroffenen Seite zurückgenommen.

Nordsachsen Es gingen sieben Eingaben von Patienten ein. Davon wurden drei Beschwerden der Zuständigkeit halber an die Sächsische Landesärztekammer zur weiteren Bearbeitung gesandt. Die übrigen vier Eingaben konnten mit entsprechender Vermittlung geklärt werden.

## **4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG SACHSEN SOWIE ÖRTLICHEN ODER KOMMUNALEN VERTRETUNGEN**

### **DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ**

Chemnitz (Stadt)	Erfreulicherweise verläuft die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen auch weiterhin weitgehend reibungslos. Wir konnten den Veranstaltungssaal inklusive der notwendigen Technik für die Fortbildungsveranstaltungen der Kreisärztekammer kostenlos nutzen. Auch beim Informationsaustausch (neue Niederlassungen, Klärung von Schlichtungsfällen, Anfragen durch Ärzte und Patienten) funktionierte das „Miteinander“ unkompliziert.
Erzgebirgskreis	Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen funktionierte unkompliziert, spezielle Anfragen traten nicht auf, auch nicht von örtlichen oder kommunalen Vertretungen.
Mittelsachsen	Im Berichtsjahr sind nur wenige Kontakte zwischen dem Vorstand und der KV Sachsen oder anderen behördlichen Vertretungen zwecks Erörterung von Sachverhalten erforderlich gewesen.
Vogtlandkreis	Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen sowie örtlichen und kommunalen Vertretungen gestaltete sich komplikationslos. Eine Diskussion zu Portalpraxen in den ansässigen Kliniken hat zwischenzeitlich begonnen.
Zwickau	Gemeinsame Interessen – gemeinsame Arbeit. So könnte man die Zusammenarbeit mit KV Sachsen, den Kliniken im Kreis Zwickau und der Medizinischen Gesellschaft Zwickau beschreiben. Zu den Vorstandssitzungen der Kreisärztekammer waren die entsprechenden Vertreter anwesend. Wiederum waren Nachwuchsgewinnung, Fortbildungen und regionale Besonderheiten Inhalt der Beratung. Wir werden diese Form gemeinsamer Treffen beibehalten.

### **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt)	Die Mitglieder des Vorstandes sind über diverse Gremien mit den Organisationen generell gut vernetzt und nehmen in diesen Eigenschaften auch die Vertretung wahr. Dazu gehört die Mitarbeit im Carus Consilium Sachsen, die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen, insbesondere im Bemühen um den Ärztlichen Nachwuchs, in der Sächsischen Akademie für Fortbildung und in anderen Gremien. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich insgesamt sehr konstruktiv, ohne dass wir ganz konkrete gemeinsame Projekte haben.
Bautzen	Eine Zusammenarbeit mit der KV Sachsen sowie örtlichen oder kommunalen Vertretungen erfolgte nicht.
Görlitz	In den zweimal pro Quartal stattfindenden Vorstandssitzungen galt es zudem wiederholt verschiedene medizinische Versorgungsgänge zu thematisieren und in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, der Sächsischen Landesärz-

tekammer, KV Sachsen und Landratsamt Lösungen anzustreben. Beispielfhaft seien hier die Weiterfinanzierung des Geriatrie-Netzwerkes Ostsachsen und Sicherstellungsprobleme in der rettungsmedizinischen Versorgung genannt.

Meißen

Die Kreisärztekammer hat den großen Vorteil, dass der Vorsitzende der KV Sachsen, Bezirksstelle Dresden, Dr. Hans Baumann, Mitglied ist und regelmäßig an den Vorstandssitzungen teilnimmt. Auch die Kommunikation mit dem Landkreis und der Sächsischen Landesärztekammer ist Dank der Doppelfunktion von Dipl.-Med. Petra Albrecht als Amtsärztin und Vizepräsidentin der Sächsischen Landesärztekammer, die auch Mitglied im Vorstand der Kreisärztekammer ist, laufend gegeben.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Es gab keine Zusammenarbeit mit der KV Sachsen.

## **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt)

Aufgrund der räumlichen Nähe konnte der Vorstand auf direktem Wege Anfragen mit der Geschäftsführung der KV Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig, geklärt werden. Zur Geschäftsführung bzw. Ärztlichen Leitung der Bezirksstelle Leipzig der KV Sachsen besteht ein sehr gutes und einvernehmliches Verhältnis zur Klärung anstehender Fragen.

Kontakt zu den Dezernaten der Stadt Leipzig halten unsere Vorstandsmitglieder, Dr. Stefan Windau, Dr. Jörg Hammer und Dr. Sebastian Schneider, in ihrer Funktion als Mitglieder des Bereichsbeirates für den „Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig“ sowie Dr. Jörg Hammer im „Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig“. Zum Gesundheitsamt besteht ein sehr guter Kontakt über den Vorsitzenden.

Leipzig (Land)

Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen basierte wie auch in den Jahren zuvor auf einer kollegialen Ebene. Es ergab sich nicht die Notwendigkeit, die KV Sachsen zu kontaktieren. Die kassenärztlichen Bereitschaftsdienstpläne werden seit Jahren von den niedergelassenen Kollegen organisiert. Eine „Sicherstellung“ ist durch die hohe Einsatzbereitschaft der niedergelassenen Kollegen gewährleistet.

Es besteht eine unkomplizierte, auf gegenseitige Achtung basierende Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Probleme lagen nicht vor. Eine Zusammenarbeit mit dem Landratsamt neben dem Gesundheitsamt als solches war nicht nachweisbar.

Nordsachsen

Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen hat sich stabilisiert. Mit den örtlichen oder kommunalen Vertretungen gibt es eine gute Zusammenarbeit. Die Diskussion betreffs der Ärztegewinnung konnte intensiviert werden.

Weiterhin ist die Zusammenarbeit zwischen Landratsamt, Gesundheitsamt und Kreisärztekammer zum Weiterbildungsnetz Allgemeinmedizin intensiver geworden. Auch bei der medizinischen Versorgung der Asylbewerber funktioniert die Zusammenarbeit gut.

## 5. FORTBILDUNG

### DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Es fanden 13 Fortbildungsveranstaltungen statt (neun als Abendveranstaltungen dienstags, vier als Abendveranstaltung donnerstags). Der Chemnitzer Notfallabend ist für alle im Rettungsdienst Tätigen vorgesehen. Es nehmen auch Mitarbeiter der Rettungsdienste und der Feuerwehr teil. Diese nichtärztlichen Teilnehmer sind in der Tabelle zusätzlich (+) aufgeführt. Durchschnittlich haben pro Veranstaltung 36 Ärzte teilgenommen. Die Veranstaltungen im Überblick:

Datum	Thema	Teilnehmer
06.01.	Chemnitzer Notfallabend: Busunfall auf der A4 – Erfahrungen und Schlussfolgerungen	38 + 126
26.01.	Brustkrebsvorsorge – Top oder Flop	52
23.02.	Therapie des Mammakarzinoms in einem zertifizierten Brustzentrum	40 + 2
22.03.	Das Reizdarmsyndrom	35
06.04.	Chemnitzer Notfallabend: Notfall im Kindesalter	29 + 25
26.04.	Gesundheitliche Situation der Asylbewerber im Freistaat Sachsen – Ergebnisse der Erstuntersuchung durch das Gesundheitsamt Chemnitz	27
24.05.	Endokrine Erkrankungen im Praxisalltag – wann daran denken, was beachten?	44
28.06.	Ihre Rente – Unsere Verantwortung Die Sächsische Ärzteversorgung	25
06.07.	Chemnitzer Notfallabend: Krisenintervention im Rettungsdienst	8 + 14
27.09.	Labordiagnostik in der Rheumatologie Was muss der Allgemeinarzt wissen?	60
05.10.	Chemnitzer Notfallabend: Psychische Dekompensation als Notfall	27 + 16
25.10.	Chirurgische Strategien beim metastasierten kolorektalen Karzinom – Was gibt es Neues?	30
22.11.	Aktuelle Probleme der Analfistelchirurgie	24

Erzgebirgskreis

Sechs Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen aus der Unfallchirurgie fanden statt. Des Weiteren wurden Stammtische zu folgenden Themen in Aue durchgeführt:

Datum	Thema	Teilnehmer
07.01.	Probleme mit Antidiabetika	7
29.01.	Hormonelle Störungen	4
14.04.	Aktuelles aus der Diabetologie, Teil 1	6
01.09.	Aktuelles aus der Diabetologie, Teil 2	9
01.12.	Freiheit im Beruf	8

Am 04./05.03. wurde eine größere Fortbildungsveranstaltung „Junge Chirurgen“ in Lichtenwalde organisiert und durchgeführt. Daran nahmen 54 Kollegen teil.

An einem hausärztlichem Qualitätszirkel am 27.01. in Annaberg-Buchholz sowie einem naturheilkundlichen Qualitätszirkel am 01.06. in Geyer nahmen jeweils 33 Interessenten teil.

Die Mitgliederversammlung im „Bürgergarten“ Stollberg am 09.11. mit 42 Ärzten wurde organisiert. Dr. Patricia Klein, Ärztliche Geschäftsführerin der Sächsischen Landesärztekammer, berichtete über die vielfältigen Aufgaben der Sächsischen Landesärztekammer. Dr. Steffen Liebcher aus dem Verwaltungsausschuss der Sächsischen Ärzteversorgung hielt einen interessanten Vortrag.

## Mittelsachsen

Fortbildungsveranstaltungen wurden bisher immer in Verbindung mit der jährlichen Mitgliederversammlung durchgeführt. Bewährt hat sich die Verfahrensweise, in die Mitgliederversammlungen ein bis zwei medizinische Fachvorträge zu integrieren, die ein breit gefächertes Fachpublikum ansprechen. Dies soll auch in den nächsten Mitgliederversammlungen so weitergeführt werden. Hierzu sollen möglichst namhafte Referenten aus dem Kreisgebiet auch im Sinne des gegenseitigen Kennenlernens und der Förderung der Zusammenarbeit gewonnen werden.

Das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen in unserem Kreis ist sehr groß, breit gefächert und deckt alle Fachgebiete weitgehend ab. Auch die Zugänglichkeit der Veranstaltungen ist kein Problem. Es sind meist regionale Akteure wie Krankenhäuser, Ärztestammtische, Qualitätszirkel, ärztliche Fachgruppen, welche die Weiterbildungen eigenverantwortlich organisieren und durchführen, wobei sie teilweise durch Einbindung von Sponsoren die finanzielle Basis sichern. Es besteht deshalb keine Notwendigkeit, hier besonders fördernd tätig zu werden.

Wenn Unterstützung bei Fortbildungsmaßnahmen angefragt wurde, erfolgte eine Prüfung im Einzelfall und die Entscheidung konnte unter Berücksichtigung der Rücklaufgelder getroffen werden.

Ein sehr gutes Beispiel eines unter Kooptierung arbeitenden „Stammtisches“ ist der Qualitätszirkel „Döbelner Ärzte“, der seit vielen Jahren unter der Leitung von Dr. Christine Gröger tolle Basisarbeit bei der territorialen Zusammenarbeit von niedergelassenen und klinisch tätigen Ärzten leistet. Neben der Durchführung praxisnaher Weiterbildungen werden Probleme aktuell besprochen und meist schnell und unbürokratisch gelöst. Leider muss noch dringend ein Nachfolger für Dr. Gröger gefunden werden, da sie sich nun in den verdienten Ruhestand verabschiedet hat.

Ähnliche „Stammtische/Qualitätszirkel“ gibt es auch an anderen Orten. Es ist dabei wichtig, dass die Ärzteschaft zusammenfindet und gemeinsam handelt. Hier wird bei Bedarf Hilfestellung gegeben.

## Vogtlandkreis

Als besonderer Höhepunkt ist der „Vogtländische Ärztetag“ zu erwähnen. Eine Reihe von lokalen und überregionalen Fortbildungsveranstal-

tungen worden angeboten. Dazu gehörten 25 Tumorkonferenzen Gynäkologie, 33 Chirurgische und gastroenterologische Arbeitskreise, sowie:

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>
10.01.	DRG-System 2017 – Was ändert sich?
17.01.	Epilepsie - Videovortrag
20.01.	Das metastasierte Mamma-Ca.
24.01.	Liquordiagnostik bei Alzheimer-Demenz
14.02.	Neurologisch bedingte Schlafstörungen
21.02.	Kardiopulmonale Reanimation
28.02.	Indikationen zur mechanischen Thrombektomie
02.03.	Weiterbildung für Rettungsdienst und Notärzte
14.03.	Einsatz der manuellen Therapie in der Neurologie
13.04.	Mitgliederversammlung
18.04.	Neuroradiologische Befunddemonstrationen
09.05.	Diagnostik und Differenzialdiagnostik myasthener Syndrome
13.06.	Stürze: Differenzialdiagnostik
12.09.	Das Schlaflabor im Klinikum Obergöltzsch
24.09.	20. Vogtländischer Ärztetag – Update 2016
09.11.	3. Rodewischer Gefäßtag
14.11.	Neues in der Neurologie
21.11.	MS: Die Schubprophylaktika im Vergleich

#### Zwickau

An 56 Veranstaltungen war die Kreisärztekammer durch Vorbereitung, Organisation und Zertifizierung beteiligt. Im Spektrum der Veranstaltungen fanden sich Vorträge mit Diskussionen, Tumorkonferenzen, Hospitationen und überregionale Veranstaltungen. Mit der Teilnahme von 1.437 Ärzten hat sich ein konstant hohes Niveau sowohl der Zahl der Veranstaltungen als auch der Teilnehmerzahl eingestellt. Wir verzichten auch in dieser Berichtsperiode auf die tabellarische Auflistung und verweisen auf den Online-Fortbildungskalender der Sächsischen Landesärztekammer. Der ausdrückliche Dank gilt den Organisatoren und Referenten. Den regionalen Qualitätszirkeln mit ihrer exzellenten Arbeit soll ebenfalls an dieser Stelle gedankt sein.

### **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

#### Dresden (Stadt)

Die Kreisärztekammer Dresden ist regelmäßiger Mitveranstalter der zwei Mal jährlich stattfindenden Symposien der Allgemeinmedizin/ Versorgungsforschung. Die Kreisärztekammer unterstützt in zunehmendem Maße auch andere Veranstaltungen als Mitveranstalter logistisch, organisatorisch als auch finanziell, z. B. Veranstaltungen der Kinderklinik des Uniklinikums Dresden.

#### Bautzen

Es fanden keine Fortbildungsveranstaltungen statt.

#### Görlitz

Intensiv wurde die Organisation ärztlicher Fortbildungsveranstaltungen an verschiedenen Standorten kreisweit bearbeitet. Einen Höhepunkt stellte dabei ein gut besuchtes Symposium mit dem Thema: „Sucht und Drogen“ im April in Görlitz dar.

Die Mitgliederversammlung wurde am 16.04. in Görlitz durchgeführt. Außerdem gehörten verschiedene Veranstaltungsangebote für die Senioren zu dem Tätigkeitsspektrum.

Zum letzten Mal fand im November der Sächsische Hausärztetag in Oybin statt. Dieser war über 25 Jahre das größte Fortbildungsereignis des Landkreises.

Meißen

Eine Fortbildungsveranstaltung fand im Rahmen der Mitgliederversammlung am 17.10. statt mit einem Referat von Prof. Spitz zum Thema „Die Bedeutung von Lebensstilmaßnahmen für die Gesundheit am Beispiel von Vitamin D“.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Am 14.09. fand im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Sucht und Suchtprävention“ mit zwölf Teilnehmern statt. Es referierte Dipl.-Psych. Dagmar Mohn, Diakonie Pirna.

## DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)

Im Berichtszeitraum wurden sechs Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Auswahl der Themen erfolgte gemeinsam im Vorstand und die Moderation der Veranstaltungen lag in den Händen von Dr. Mathias Cebulla, Prof. Dr. Andreas Dietz und Prof. Dr. Christoph Josten zu folgenden Themen:

- Herzrhythmusstörungen (Fortsetzung, 3. Teil)
- Impfungen und Impfrisiken
- Pharmakotherapie in der Schwangerschaft
- Minimal-invasive kolorektale Chirurgie
- Rheumatische Erkrankungen
- Round-Table-Diskussion: Wie können wir Zuweisungen aus dem ambulanten Bereich optimieren – Gibt es Alternativen zur Inanspruchnahme der Notaufnahme?

Unsere Veranstaltungen besuchten vorwiegend niedergelassene Ärzte, ebenso ärztliche Senioren. Die Teilnehmerzahlen schwankten themenabhängig zwischen 40 und 110 Personen.

Leipzig (Land)

In der Kreisärztekammer Leipziger Land wurden drei Fortbildungsveranstaltungen und eine Kulturveranstaltung durchgeführt. Die Fortbildungsveranstaltungen beinhalteten folgende Themenschwerpunkte: Hirntod und Organspende, aktuelle Aspekte der Tropenmedizin und das Thema: Depression und koronare Herzkrankheit. Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung im Oktober 2016 wurde gleichzeitig die Mitgliederversammlung durchgeführt. Die Kulturveranstaltung im Dezember 2016 stand unter dem Thema „Drei Engel für Deutschland“. Eine Kabarettveranstaltung der „Leipziger Pfeffermühle“. Die Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2016 wurden gut besucht und es war reges Interesse zu verzeichnen. Die Teilnehmerzahl an der Kulturveranstaltung zum Jahresende war sensationell. Insgesamt können wir für das Jahr 2016 eine Zunahme des Interesses unserer Mitglieder an den angebotenen Veranstaltungen der Kreisärztekammer Leipziger Land feststellen.



In unseren regionalen Ärzttestammtischen werden in monatlichen Abständen Fortbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Die Resonanz, bezogen auf die Teilnahme der Kollegen, kann als sehr gut bezeichnet werden. In den regionalen Kliniken erfolgen regelmäßig interne Fortbildungsveranstaltungen, aber auch Veranstaltungen, in denen die niedergelassenen Kollegen mit einbezogen werden. Die Kommunikation zwischen den niedergelassenen und stationären ärztlichen Kollegen ist kollegial und respektvoll.

Nordsachsen

Die Kreisärztekammer unterstützt die Fortbildung in der gesamten Region. Für die Veranstaltungen wurden jeweils drei Stunden eingeplant. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug 25 bis 30 Personen. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

Januar	„Die neuesten Therapieoptionen der Linksherzinsuffizienz“
Februar	Vortrag Dr. Pöhl: Positive Verordnungen
März	„Therapieoptionen bei Eisenmangelzuständen“
April	„Diabetes von Kopf bis Fuß“ (Microvasculäre Folgeerkrankungen)
Mai	„Sterben gehört zum Leben“ Jahreshauptversammlung „B-Vitamine in der Prävention“
Juni	„Schmerzen rund um's Handgelenk“
August	„Diagnostik und Therapie bei Gerinnungsstörungen“
September	„Basistherapie bei Diabetes mellitus“
Oktober	„Differenzialdiagnostik am Anus“
November	„Immuntherapie in der Onkologie“

## 6. FINANZEN, VERWENDUNG DER RÜCKLAUFGELDER

### DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Der Vorstand der Kreisärztekammer Chemnitz (Stadt) legte Rechenschaft ab vor der Mitgliederversammlung am 26.04. Die Anwesenden nahmen den Finanzplan 2016 einstimmig an. Folgende Themenbereiche wurden von den Rücklaufgeldern der Sächsischen Landesärztekammer finanziert: Fortbildungsveranstaltungen, Seniorenarbeit, Ehrungen von Mitgliedern, Ausstattung mit Büromaterial, Durchführung der Vorstandssitzungen. Auch der als 25-Jahr-Feier genutzte Adventstreff für die Chemnitzer Ärzte sollte davon finanziert werden. Da der Kreisärztekammer die aufgesparten Gelder nicht mehr zur Verfügung standen, wurden Gelder aus der mitfinanzierten Rücklage „Projekte Kreisärztekammern“ beantragt, die allerdings vom Ausschuss Finanzen nicht vollständig bewilligt wurden. Es ist daher absehbar, dass auf Grund eines ausgeglichenen Haushalts in den kommenden Jahren immer wieder ein Vorgriff auf die kommende Rücklaufgelder genommen werden muss.

Erzgebirgskreis	Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte satzungsgemäß. In der Mitgliederversammlung am 09.11. wurde über die Verwendung der Mittel Rechenschaft abgelegt. Finanzierungsprobleme traten zum Ende des Jahres auf. Eine Rechnung, resultierend aus einer Seniorenveranstaltung, konnte nicht beglichen werden, eine Entnahme aus der „Rücklage Projekte Kreisärztekammern“ wurde beantragt und wurde dem Konto der KÄK Erzgebirge zugewiesen. Probleme mit den Kammerbeiträgen wurden dem Vorstand nicht bekannt.
Mittelsachsen	Dr. Petra Schneider zeichnet für die Finanzen verantwortlich und verwaltet das Konto. Sie legte zur Mitgliederversammlung am 09.11. Rechenschaft über alle Zahlungsvorgänge, über den Kassenstand und über die Verwendung der Rücklaufgelder, das Berichtsjahr 2016 betreffend, ab. Der Kassenstand ist ausgeglichen. Seitens der anwesenden Mitglieder wurden keine Einwände erhoben. Der Kassenbericht galt demnach als akzeptiert und der Vorstand wurde durch Abstimmung während der Mitgliederversammlung entlastet. Alle Finanzmittel wurden satzungsgemäß eingesetzt und Vorgänge nachvollziehbar dokumentiert. Alle bis zu diesem Zeitpunkt anstehenden Meldungen erfolgten fristgerecht. Dies konnte auch durch die Ergebnisse der internen Revision der Kreisärztekammern durch den Finanzausschuss der Sächsischen Landesärztekammer bestätigt werden. Es gab keinerlei Beanstandungen oder Unklarheiten in der Buchführung über die Finanzen der Kreisärztekammer.
Vogtlandkreis	Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet, u. a. für die Organisation des Ärztetages, der Mitgliederversammlung, Bezuschussung des Ärzteballs, Geburtstagsgrüße, Blumen und Aufwandsentschädigungen.
Zwickau	Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt)	Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß für <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seniorentätigkeit,</li> <li>▪ die Förderung der Weiterbildungsassistenten,</li> <li>▪ die Jahresmitgliederversammlung und</li> <li>▪ Fortbildungsveranstaltungen</li> </ul> verwendet.
Bautzen	Die Kreisärztekammer verfügt weiterhin über eine gute und ausgeglichene finanzielle Situation. Alle zur Verfügung stehenden Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß eingesetzt. Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Jahres 2016 wurde im Dezember erstellt und zur Prüfung vorgelegt.  Durch Neuaushandlung der Verträge mit dem Verband Sächsischer Schlösser (Barockschloss Rammenau) konnte eine Gesamteinsparung von 20 Prozent erreicht werden. Im Rahmen der durch den Finanzvorstand der Sächsische Landesärztekammer angekündigten Rückzahlung nicht verwendeter Mittel der Kreisärztekammern wurden insgesamt

18.100,00 EUR im Jahr 2015 rücküberwiesen. Für zwei Jahre hatte ausschließlich die einzahlenden Mitglieder Zugriff auf die Fondgebundenen Gelder. Der Fond wurde in den Jahren 2015/2016 nicht belastet. Ab 01.01.2017 können nun alle Kreisärztekammern nach vorrangiger Antragsstellung auf den Fond zugreifen.

Der Rechenschaftsbericht 2016 wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung am 23.11. angenommen. Der Vorstand wurde ebenfalls einstimmig entlastet.

Görlitz

Keine Angaben.

Meißen

Die zur Verfügung stehenden Mittel aus den Rücklaufgeldern werden fast ausschließlich für die genannten Veranstaltungen eingesetzt. Zum kleinen Teil auch für Büromaterial oder Blumensträuße für Geburtstage an alle über 65-Jährigen alle fünf Jahre; Bewirtungs-, Übernachtungs-, Fahrkosten und Referentenhonorare für die Veranstaltung „Kunst und Medizin“ und den Referenten zur Jahresversammlung sowie Bewirtungskosten für alle Mitglieder der Kreisärztekammer bei den Veranstaltungen.

Sächsische Schweiz-  
Osterzgebirge

Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet.

## **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt)

Die Kontrolle der Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte monatlich durch unseren Schatzmeister Dr. Schneider gemeinsam mit dem Vorsitzenden. Die Entlastung durch die Mitglieder erfolgte auf der Mitgliederversammlung. Auf Initiative des Finanzausschusses der Sächsischen Landesärztekammer gemeinsam mit der kaufmännischen Geschäftsführung erfolgte eine Kontrolle der Finanzen unserer Kreisärztekammer, wobei keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.

Leipzig (Land)

Die Finanzlage unserer Kreiskammer ist ausgeglichen. Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte satzungsgemäß.

Nordsachsen

Mit den Rücklaufgeldern wurden die Jahreshauptversammlung, Ehrungen an Geburtstagen, Beendigung der Praxistätigkeit, der Senioren Ausflug, Nachrufe sowie Organisationsbedarf finanziert. Die Kontrolle der Finanzen ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Für das jeweilige Folgejahr wird künftig ein Finanzplan erstellt.

## 7. VERSCHIEDENE/BESONDERE REGIONALE PROBLEME/FRAGEN

### DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)	Keine Angaben.
Erzgebirgskreis	Es standen keine Probleme an.
Mittelsachsen	<p>Die Arbeit des Vorstandes konnte durch die Einführung des Yubikey's für den Vorsitzenden sowie die Seniorenbeauftragte über das Mitgliederportal erheblich vereinfacht und verbessert werden. So können die Mitgliederdateien stets komfortabel und schnell aktualisiert werden.</p> <p>Ein Dauerthema ist die kontinuierliche selbständige Aktualisierung der Veränderungen der Stammdaten durch die Mitglieder. Die bei der Sächsischen Landesärztekammer hinterlegten Angaben müssen stets aktuell sein. Es wurde zur Mitgliederversammlung wieder darauf hingewiesen, dass für die Datenaktualisierung jeder Arzt, auch bei Wechsel der Arbeitsstellen im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt bzw. Erlangung einer Zusatzbezeichnung, im eigenen Interesse dazu verpflichtet ist.</p> <p>Wenn von allen Mitgliedern der Kreisärztekammer die E-Mail-Adressen bekannt wären, würde die Kommunikation viel leichter, schneller und kostengünstiger möglich sein. Die Mitglieder wurden deshalb um die rege Nutzung des Mitgliederportals der Sächsischen Landesärztekammer gebeten. Vielleicht ist so in absehbarer Zeit ein zuverlässig verwendbarer aktueller Datenpool verfügbar.</p>
Vogtlandkreis	Keine besonderen Probleme.
Zwickau	Besondere regionale Probleme bestehen derzeit nicht. Der Vorsitzende der Kreisärztekammer Zwickau wurde im Sommer 2016 in den Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer gewählt. Damit können regionale Fragestellungen auf direktem Weg ausgesprochen werden.

### DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Die Kreisärztekammer Dresden sieht sich klar in der Verantwortung, für das ärztliche Miteinander und das Gemeinwohl Sorge zu tragen. Wie im Jahre 2015 setzt diese sich mit einer klaren Haltung für Toleranz, Demokratie, Mitmenschlichkeit und humanitäre ärztliche Verantwortung ein.
Bautzen	Keine Angaben.
Görlitz	Der Vorstand hofft für das Jahr 2017 vor allem auf dem Gebiet der ärztlichen Nachwuchsgewinnung weiter spürbar voranzukommen.
Meißen	Unverändert brennend ist das Problem, dass, trotz großer Bemühungen im Vorstand der Kreisärztekammer, kein Kollege aus Riesa/Großenhain

vertreten ist. Wir sind also weiterhin auf die freundliche Mithilfe der beiden hochbetagten ehemaligen Vorstandsmitglieder, Dr. Helga Scholtz und Dr. Siegfried von Saal, angewiesen. Auch Andreas Wippler aus diesem Bereich konnten wir für die weitere Teilnahme an den Vorstandssitzungen gewinnen. So bleibt der Kontakt in diese Region noch erhalten.

Der Einladung zur Wahl 2016 waren lediglich fünf Kollegen aus diesem Bereich gefolgt, was nicht ausreichte, Herrn Wippler in den Vorstand zu wählen.

Vielleicht wäre bei der Gestaltung eines der nächsten Ausgaben des „Ärzteblatt Sachsen“ ein Thema „Kammerarbeit auf Bundes-, Landes- und Kreisebene“! Bei den Ansprachen vor den (anwesenden) Kollegen haben wir besonders den Aufgabenbereich der Kreisärztekammern immer wieder klar benannt und um Mitarbeit geworben. Leider erfolglos.

Sächsische Schweiz-  
Osterzgebirge

Es gab keine besonderen regionalen Probleme.

## **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt)

Keine Angaben.

Leipzig (Land)

Besondere Probleme unserer Mitglieder sind dem Vorstand der Kreisärztekammer nicht angezeigt worden.

Nordsachsen

Ergänzend zu den erwähnten Maßnahmen betreffs Ärztemangel besteht dazu weiterhin Diskussions- bzw. Handlungsbedarf, da immer mehr Kollegen im Planungsbereich Delitzsch auf Grund der Altersstruktur die Absicht haben, ihre Berufstätigkeit aufzugeben. Allerdings sind teilweise ein paar Neubesetzungen gelungen.

Weiterhin muss gesagt werden, dass die angebotenen Fortbildungen der Sächsischen Landesärztekammer zwar sehr interessant, aber die Veranstaltungen in Dresden für viele Kollegen zu weit bzw. zeitlich nicht zu ermöglichen sind.